

Niederschrift

über die 14. Sitzung des Verwaltungsrates

- öffentlich -

Sitzungsdatum: 21.06.2023
Sitzungsdauer: 16:00 Uhr – 17:15 Uhr
Sitzungsort: ENNI Sportpark Rheinkamp

Anwesend sind unter dem Vorsitz von Bürgermeister Fleischhauer

- a) Verwaltungsratsmitglieder
 - Herr Borges
 - Herr Brohl
 - Herr Cikoglu
 - Frau Elsenbruch
 - Herr Fenger
 - Herr Gawlik
 - Frau Kiehn
 - Frau Krokowski
 - Herr Küster
 - Herr Maas
 - Herr Olzog
 - Herr Albrecht für Herrn Rötters

- b) beratende Mitglieder
 - Beigeordneter Kamp
 - Beigeordneter Thoenes

- c) von der ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR
 - Herr Krämer
 - Herr Hormes
 - Herr Dr. Steinbrich
 - Frau Jaeckel als Schriftführerin

- d) Gäste
 - Herr Möwes, Personalrat ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR
 - Herr Hornung
 - Herr Pogorzalek, Rheinische Post
 - Herr Storms, PwC
 - Herr Kasper, trurnit GmbH, zu TOP 8, via Teams
 - Herr Dr. Saure, Eckart & Partner GmbH, zu TOP 8, via Teams
 - 3 Gäste

TAGESORDNUNG

1. Fragen der Einwohner

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

2. Begrüßung und Allgemeines

Vorsitzender Fleischhauer begrüßt die Anwesenden.

2.1 Prüfung der Einladung

Die Einladung ist rechtzeitig zugestellt worden. Beanstandungen werden nicht erhoben.

2.2 Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Fleischhauer stellt fest, dass zu Beginn der Sitzung 13 stimmberechtigte Mitglieder des Verwaltungsrates anwesend sind. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig.

2.3 Feststellung von Ausschließungsgründen gem. § 31 GO

Nach dem Eintrag in die Anwesenheitsliste wird festgestellt, dass Ausschließungsgründe gem. § 31 GO nicht vorliegen.

2.4 Genehmigung der Tagesordnung

Vorsitzender Fleischhauer schlägt vor, den allen Mitgliedern zugegangenen Antrag der SPD-Fraktion vom 14.06.2023 zum Thema Sonnenschutzmittel als neuen Tagesordnungspunkt 10 zu beraten und stellt das Einverständnis hierzu fest. Die Tagesordnung ist mit dieser Ergänzung genehmigt.

3. Zur Niederschrift über die 13. Sitzung des Verwaltungsrates am 23.03.2023

Herr Küster bedankt sich für die Beantwortung seiner Frage zu den Kosten durch Einsatz des Moers-Passes, bittet aber ergänzend um Angaben der Kosten, die ein Entfall der Selbstbeteiligung mit sich bringen würde.

[Zur Niederschrift wird mitgeteilt, dass aktuell davon ausgegangen wird, dass der Anteil der Aufwendungen für die kostenfreie Gewährung des Eintritts für Moers-Pass Inhaber (diese betragen in 2019 9.530,50 EUR und in 2022 5.276,00 EUR) künftig wieder in einer Größenordnung von rund 10 T EUR liegen dürfte.]

4. Bericht des Vorstands über die Durchführung von Beschlüssen

Herr Krämer informiert, dass ein Planungsauftrag zur Erweiterung des Wohnmobilstellplatzes an ein Ingenieurbüro erteilt wurde.

**5. Friedhofsneubau Hülsdonk
- Vorlage Nr. 98 / Verwaltungsrat / 21.06.2023 -**

Mit Hinweis auf den in allen Beratungsgremien geäußerten Wunsch, das Mosaik und die Bleiglasfenster in der Trauerhalle nach Möglichkeit zu erhalten, schlägt Vorsitzender Fleischhauer eine entsprechende Ergänzung des Beschlusses vor.

Der Verwaltungsrat beschließt **einstimmig**:

Der Verwaltungsrat beschließt, dass das Friedhofsgebäude nach der Modellvariante B (Bestandserhalt) saniert bzw. modernisiert wird. Die Bleiglasfenster und das Mosaik in der Trauerhalle sollen dabei nach Möglichkeit erhalten bleiben.

**6. Sanierung der Eishalle
- Vorlage Nr. 99 / Verwaltungsrat / 21.06.2023 -**

Vorsitzender Fleischhauer verweist auf die vorangegangenen Beratungen zur Sanierung der Eishalle und fragt nach Wortbeiträgen.

Herr Olzog erklärt, dass seine Fraktion sich mit den technischen Zusammenhängen der Umbaumaßnahme beschäftigt hat und den Ansatz für gut erachtet. Er merkt an, dass für größere Investitionen ein größeres Förderpaket wünschenswert sei und bittet darum, die Entwicklung der Fördermöglichkeiten weiter zu beobachten.

Der Verwaltungsrat beschließt **einstimmig**:

Der Verwaltungsrat nimmt den in der Verwaltungsratssitzung vom 23.03.2023 vorgelegten Bericht zur energetischen Sanierung der Eishalle zur Kenntnis. Er beschließt die Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen. Er beschließt ferner, dass für die kommende Eislaufsaison der Zeitraum vom 27.10.2023 bis zum 17.03.2024 zugrunde gelegt wird.

**7. Optimierung der Papierkorbentleerung
- Vorlage Nr. 100 / Verwaltungsrat / 21.06.2023 -**

Vorsitzender Fleischhauer verweist auf die umfassende Vorlage und fragt nach Wortmeldungen.

Herr Gawlik begrüßt den Ansatz, äußert jedoch den Wunsch, die Fraktionen im Vorfeld über die wegfallenden Papierkörbe zu informieren. Damit wird seiner Ansicht nach eine größere Akzeptanz erreicht, mit Verzögerungen durch dieses Vorgehen rechnet er nicht.

[Nachrichtlich: Eine entsprechende Liste ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.]

Herr Kamp informiert über den Austausch zwischen Enni und der Stadtverwaltung zu dem Thema und weist darauf hin, dass für besondere Orte wie die Innenstadt oder den Park eine angepasste Abstimmung erfolgt.

Herr Cikoglu hält die Pläne insgesamt für begrüßenswert, erinnert aber ergänzend an die aktuell im Rat geführte Diskussion über vogelsichere Behälter. Überdies bittet Herr Cikoglu, den Einsatz von Pfandringen neu zu bewerten.

Vorsitzender Fleischhauer weist auf eine aktuell abgelehnte Bürgeranregung zum Thema Pfandringe hin und sieht diese Frage als beantwortet.

Herr Hormes schildert die im Ergebnis negativen Erfahrungen eines Feldversuchs, in dessen Rahmen 2015 Pfandringe an ausgewählten Behältern installiert wurden. Besonders störend war laut Herrn Hormes die starke Vermüllung der Pfandringe. Er rechnet nicht mit besseren Erkenntnissen durch einen neuen Versuch.

Herr Cikoglu verweist auf die erfolgreiche Umsetzung in einigen Kommunen und bittet zu prüfen, ob eine andere Gestaltung zu einem Erfolg führen kann. Seiner Ansicht nach ist der Bedarf nach Unterstützung der Flaschensammler groß.

Frau Krokowski äußert den Wunsch, das erwähnte neue Papierkorbmodell zu sehen.

Herr Küster begrüßt die Optimierung der Papierkorbentleerung. Aus seiner Sicht kann diese sich jedoch nicht auf eine Reduzierung der Behälter beschränken, sondern sollte auch die Aufstellung von Körben an unterversorgten Standorten beinhalten. Den Einsatz von Pfandringen begrüßt Herr Küster und hält eine neue Bewertung 8 Jahre nach dem erwähnten Feldversuch für sinnvoll.

Herr Hormes bestätigt, dass die Entwicklung nicht einseitig ist. Er stellt fest, dass Behälter dort abgebaut werden, wo nachweislich kaum Abfall anfällt und die Behälter wenig genutzt werden und dass das Aufstellen neuer Behälter bei Bedarf an geeigneten Standorten nicht ausgeschlossen ist.

Vorsitzender Fleischhauer bittet den Vorstand, dass Thema Pfandringe aufzugreifen und lässt über die Optimierungsvorschläge abstimmen.

Der Verwaltungsrat beschließt **einstimmig**:

Der Verwaltungsrat stimmt dem Konzeptvorschlag zu.

8. Standortbilanz - mündlicher Bericht -

Herr Krämer erläutert einleitend den Nutzen einer Standortbilanz. Er stellt fest, dass die Bedeutung der ENNI Gruppe über die Stadtgrenzen hinaus geht und die Analyse verschiedener Bereiche eine Vergleichbarkeit mit anderen Unternehmen ermöglicht.

Herr Kasper, Geschäftsführer der Trurnit GmbH, stellt die Standortbilanz vor. Er definiert die Aufgabenstellung und erklärt, dass eine Standortbilanz die Unternehmensleistung in Gänze misst. Betrachtet wurden die Leistungen der Enni als Unternehmer, Investor, Arbeitgeber und unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit sowie deren Auswirkungen auf den Kreis Wesel und das linksrheinischen Gebiet.

Zusammenfassend stellt Herr Kasper fest, dass sich die breite Aufstellung der Enni auszahlt und bezeichnet das Unternehmen als Infrastrukturdienstleister, dessen Leistungen in die Region auswirken.

[Die von Herrn Kasper verwendete Präsentation ist im ENNI-Bürgerinformationssystem zu diesem TOP hinterlegt.]

9. Bericht des Vorstandes

Herr Hormes beantwortet eine Frage aus der Verwaltungsratssitzung vom 23.03.2023 zu den Bezahlmöglichkeiten in den Bädern. Er fasst die aktuellen Möglichkeiten zusammen und erklärt, dass dieses Angebot nach Einschätzung des Städte- und Gemeindebundes rechtlich nicht zu beanstanden ist.

[Die von Herrn Hormes verwendete Präsentation ist im ENNI-Bürgerinformationssystem hinterlegt.]

An Herrn Kamp wurden Fragen zum Zugang zu den Bädern herangetragen. Bei seinen Gesprächspartnern entstand der Eindruck, Buchungsversuche werden mit dem Verweis „ausgebucht“ abgelehnt, auch wenn sich vermeintlich nicht zu viele Gäste im Bad aufhalten. Herr Kamp möchte wissen, ob die Ein- und Ausgänge personenscharf erfasst werden oder ob mit einer Zugangsbuchung der ganze Tag blockiert wird.

Herr Hormes erklärt, dass ein sicherer Zugang durch eine bestätigte Buchung des Eintritts über das online Verfahren gewährleistet wird. Bezüglich der Kapazitätsgrenzen erinnert Herr Hormes an die Ergebnisse des Altenburg Gutachtens, in dem ein Schwellenwert für das Verhältnis Rettungsschwimmer - Fachpersonal - Gäste definiert ist und somit die zulässige Besucherzahl mit der Verfügbarkeit der Mitarbeiter korrespondiert.

Auf Nachfrage von Vorsitzendem Fleischhauer und Herrn Kamp erläutert Herr Hormes, dass sowohl die Ein- als auch Ausgänge der Besucher erfasst werden, die zeitnahe, exakte Erfassung der Ausgänge aktuell jedoch noch nicht optimal funktioniert.

Mit Blick auf knappe Personalkapazitäten befürchtet Herr Cikoglu zunehmende Schwierigkeiten, den Schwellenwert einzuhalten. Er fragt nach Entlastungsmöglichkeiten des Personals durch KI.

Herr Hormes sieht hier aktuell keine Möglichkeiten. Er versichert, dass die Entwicklungen im Bereich der Überwachungssoftware verfolgt werden, solche technischen Hilfsmittel den Einsatz von Rettungsschwimmern aber nicht ersetzen können.

Herr Maas äußert sich irritiert über die immer noch mögliche Bargeldzahlung.

Herr Hormes erinnert an den Beschluss des Verwaltungsrats im März 2022 zur Einführung einer Geldwertkarte, die gegen Barzahlung im Bad erworben werden kann und stellt fest, dass darüber hinaus die Erwartungshaltung der Öffentlichkeit und der Gremien zum vorläufigen Beibehalt der Barzahlungsmöglichkeit auch von Einzeltickets geführt habe.

Neu:

10. Antrag der SPD-Fraktion zur Zurverfügungstellung von Sonnenschutzmitteln in den Bädern

Herr Cikoglu erläutert den Antrag und hält fest, dass Sonnenschutzmittelpender immer nur ein zusätzliches Angebot sein können, der Sonnenschutz aber grundsätzlich im Verantwortungsbereich der Badegäste liegt. In den Niederlanden werden die Spender von Krankenkassen und Unternehmen bezuschusst, Herr Cikoglu rät daher, auch hier die Krankenkassen um Unterstützung zu bitten und so die Kosten weiter zu reduzieren. Herr Cikoglu kündigt an, dass die SPD 6 Spender und 12 Liter Sonnenmilch für die Erstaussstattung zur Verfügung stellen wird.

Herr Hormes berichtet, dass die vorhandenen Desinfektionsmittelspender sich nach Herstelleraussage nicht umrüsten lassen. Er stellt eine erste Kostenermittlung vor, nach der für je 3 Spender in beiden Freibädern mit einem Invest von rund 1.000 € zu rechnen ist.

Herr Gawlik hält die Idee im Grundsatz für sinnvoll, stellt aber die Frage nach der Kostenübernahme. Aus seiner Sicht liegt die Beschaffung von Sonnencreme in der Eigenverantwortung jedes Badegastes, weshalb er den Verkauf von Sonnenschutzmitteln in den Bädern als den richtigen Weg sieht. Vor dem Hintergrund der Spende der SPD unterstützt er die Umsetzung.

Vorsitzender Fleischhauer hält die hinter dem Antrag stehende Grundeinstellung und konkret die Fragestellung, in welchem Ausmaß man den Bürgern ihre Eigenverantwortung abnehmen soll, für überdenkenswert. Die Lösung durch die Spende der SPD begrüßt er, weist aber darauf hin, dass die Stadt und Enni nicht alles kostenlos ausgeben können. Seiner Erfahrung nach gibt es viele gute Ideen, bei denen ähnliche Forderungen gestellt werden könnten, er fragt, wo hier Grenzen gezogen werden sollen.

Herr Küster bezeichnet die Idee als sympathisch und zeigt sich erfreut über die schnelle Umsetzungsmöglichkeit. Er stellt die Frage, inwieweit Enni für dermatologische Unverträglichkeiten haftbar gemacht werden könnte.

Vorsitzender Fleischhauer rät, zur Absicherung Hinweistafeln mit einer Deklaration der Inhaltsstoffe anzubringen.

Herr Maas kann den praktischen Nutzen der Spender erkennen, sieht aber den Antrag in erster Linie unter dem Aspekt der Aufklärung.

Herr Cikoglu stimmt zu, dass über Eigenverantwortung diskutiert werden kann, seiner Ansicht nach wurde aber in diese Richtung gehende Entscheidungen auch während der Corona-Pandemie getroffen. Er bemerkt, dass jeder vermiedene Hautkrebsfall auch zu Kosteneinsparungen im Gesundheitswesen führt.

Frau Kiehn begrüßt die Lösung. Für sie steht die Aufklärung eindeutig im Vordergrund, sie hält es für unerlässlich, die Hintergründe und den Ernst des Themas in geeigneter Form darzustellen. Frau Kiehn rät, den Wert der Maßnahme herauszustellen und stellt die Frage, ob durch einen geringen Kostenbeitrag die Wichtigkeit noch weiter unterstrichen werden kann.

Frau Krokowski schließt sich der gefundenen Lösung an und erinnert, dass auch Folgekosten für Pflege und Unterhalt der Spender zu beachten sind.

Der Verwaltungsrat beschließt **mehrheitlich bei Gegenstimme von Vorsitzendem Fleischhauer und Enthaltungen von Frau Kiehn, Herrn Gawlik, Herrn Brohl und Herrn Fenger:**

Der Verwaltungsrat beauftragt Enni mit der kurzfristigen Aufstellung von kostenlos nutzbaren Sonnenschutzmittelspendern in den Moerser Freibädern. Sechs Spender werden für diesen Zweck von der SPD-Fraktion zur Verfügung gestellt und durch Enni unterhalten.

Neu:

11. Anträge und Anfragen von Verwaltungsratsmitgliedern

Herr Olzog hat von Problemen bei der Ablesung der Zählerstände gehört, die auf die Beauftragung eines neuen Dienstleisters zurückzuführen sein sollen. Er bittet um Informationen hierzu.

Herrn Dr. Steinbrich sind keine aktuellen Probleme bekannt. Er erinnert an die ganzjährige Ablesung und bittet Herr Olzog um nähere Informationen zu den Schwierigkeiten, um den Fall prüfen zu können.

Herr Olzog möchte wissen, ob für den KWH-Neubau die Installation von Photovoltaikanlagen und Begrünungen vorgesehen sind.

Herr Krämer bestätigt, dass eine große PV-Anlage auf dem Dach montiert wird und auch eine grüne Wand auf der Frontseite installiert wird.

Herr Küster erkundigt sich, ob seine Frage zu einer möglichen Übernahme der LVP-Abfuhr inzwischen beantwortet werden kann.

Vorsitzender Fleischhauer kündigt die Behandlung in nicht-öffentlicher Sitzung an.

Herr Gawlik bezieht sich auf die angekündigte große Reparaturaktion der Straßenbeleuchtung und fragt nach dem Erledigungsstand.

Herr Dr. Steinbrich erklärt, dass im Rahmen der Aktion bislang mehrere 100 Leuchten repariert wurden. Durch die weitere Umrüstung auf die neue LED-Technologie rechnet er zukünftig mit einer Verbesserung der Gesamtsituation.

Herr Gawlik möchte wissen, wie viel Prozent der Schäden bislang behoben werden konnten.

Herr Dr. Steinbrich sagt eine Information über den aktuellen Stand zur Niederschrift zu und gibt zu bedenken, dass regelmäßig neue Defekte auftreten. Er sieht die Entwicklung insgesamt aber positiv.

[Zur Niederschrift wird mitgeteilt, dass in der Entstörungswoche vom 12.06. - 16.06.2023 240 defekte Leuchtmittel und 30 defekte Steuergeräte instandgesetzt sowie 85 Verteiler auf Schäden inspiziert wurden. In einer zweiten Aktionswoche Ende Juli werden ca. 200 defekt gemeldete Leuchtpunkte überprüft und instandgesetzt. Nach der 2. Aktionswoche sind alle aktuell vorliegenden Beleuchtungsstörungen behoben.]

Neu:

12. Sonstiges

Es liegen keine Wortbeiträge vor.

Fleischhauer
Vorsitzender

Jaeckel
Schriftführerin

Anlage: Auflistung der ersatzlos entfallenden Papierkorbstandorte